

Die Feier des Taufgedächtnisses

velkd

LITURGISCHE HANDREICHUNG

Die Feier des Taufgedächtnisses

Herausgegeben
im Auftrag der Kirchenleitung der
Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands
vom Amt der VELKD

velkd

Einführung

Kein Mensch hat sich das Leben selbst gegeben. Wir verdanken es anderen, es wurde uns geschenkt.

Kein Mensch kann das Leben aus sich heraus erhalten. Wir brauchen Luft zum Atmen, Nahrung für den Leib, Menschen, mit denen wir leben. Wir leben nicht aus uns selbst.

Auch das Leben als Christenmensch hat niemand aus sich selbst heraus. Unser Glaube ist Geschenk Gottes.

Die bleibende Grundlage für unser Christsein ist in der Taufe gelegt, indem sie uns mit dem gekreuzigten und auferstandenen Christus verbindet. In seiner Taufe wird dem einzelnen Menschen das uneingeschränkte „Ja“ der Liebe Gottes einmalig und leibhaftig zugesprochen.

Im Alltag der Christen spielt die Taufe nicht immer eine deutlich wahrnehmbare Rolle. Die meisten können sich an ihre eigene Taufe nicht aus eigenem Erleben erinnern. Deshalb ist es gut, wenn wir der Taufe und ihrer Bedeutung immer wieder bewusst gedenken. Es liegt darin die große Chance, an die geistliche Basis des Glaubens zu erinnern, die nicht Vergangenheit ist. Wir taufen im Namen Jesu Christi, der seine Gegenwart verheißen hat für alle Tage bis an das Ende der Welt. Als „sichtbares Wort“ der Liebe Gottes ist die Taufe ein auch heute wirkmächtiges Sakrament.

Die Taufe hat grundlegende und unzerstörbare Bedeutung. Aber sie hat keine magische Wirkung, sondern zielt auf unseren Glauben und unser Leben als Christen. Beides gehört unaufgebbar zusammen. Martin Luther hat den Glauben als ein „tägliches Kriechen aus der Taufe“ beschrieben und bekanntlich, wenn er in großer Anfechtung war, „ich bin getauft“ vor sich auf den Tisch geschrieben.

Auch wenn christliche Traditionen manchen Menschen fremd geworden sind, ist die Bereitschaft der Kirchenmitglieder, das eigene Kind taufen zu lassen, weiterhin hoch. So verschieden die Erwartungen im Einzelnen sind, sehen die meisten hierin einen wichtigen Schritt für den Lebensweg ihres Kindes unter Gottes Schutz und in der Gemeinschaft der Kirche. So liegt eine große missionarische Chance darin, auch später immer wieder an die Taufe, die für die Menschen eine wichtige Rolle spielt, anzuknüpfen.

Unsere Kirche praktiziert aus Überzeugung die Taufe an kleinen Kindern. Sie steht darum in einer besonderen Verantwortung gegenüber allen Getauften. Da ist es eine große Möglichkeit und eine große Aufgabe, regelmäßig das Gedächtnis der Taufe zu feiern.

Das kann in der Predigt geschehen, die die Bedeutung der Taufe immer wieder ansprechen wird. Ebenso ist es gut, in liturgischen Formen im Gottesdienst der Taufe zu gedenken. Wir erinnern die Taufe nicht nur in Gedanken, sondern wir feiern ihr Gedächtnis.

Die Taufe selbst ist ein Sakrament, das Wort und sinnliches Zeichen verbindet. Darum ist es sinnvoll, auch das Gedächtnis der Taufe im Gottesdienst sinnlich erfahrbar zu feiern. Dazu bieten die Symbole der Taufe gute Möglichkeiten, allen voran das Wasser, darüber hinaus das Zeichen des Kreuzes, die Taufkerze, der Name, die Hand¹.

Die Taufe ist das Sakrament, das alle christlichen Konfessionen verbindet. Sie hat darum eine besondere ökumenische Bedeutung. Darum ist es eine gute Möglichkeit, das Taufgedächtnis in ökumenischen Gottesdiensten zu feiern (s. Abschnitte III und IV). Aber auch im evangelischen Gottesdienst werden die Getauften aller Kirchen zum gemeinsamen Gedächtnis der Taufe eingeladen werden.

In vorliegenden Arbeitshilfen (s. VIII: Materialien) sind zahlreiche erprobte Gottesdienstentwürfe und Materialien dokumentiert. Es sind dort auch vielfältige Hinweise darauf gegeben, in welchen Gottesdiensten und an welchen Orten der Liturgie das Taufgedächtnis möglich ist. Besonders sinnvoll ist die Feier des Taufgedächtnisses in Gottesdiensten der Osterzeit, im Zusammenhang der Konfirmation, in Taufgottesdiensten und zu den Sonntagen, deren Proprium einen Bezug zur Taufe hat (z.B. 1. Sonntag nach Epiphania, Trinitatis, 6. Sonntag nach Trinitatis, Ewigkeitssonntag). Für die Feier der Osternacht wird verwiesen auf Agende II, Entwurf 2007.

Diese Arbeitshilfe enthält wenige ausgewählte Bausteine und Gottesdienstentwürfe als Ermutigung und Hilfe für die regelmäßige Feier des Taufgedächtnisses. Sie können je nach Situation variiert und ergänzt werden.

¹ Anregungen zu Taufgedächtnisgottesdiensten mit den Symbolen Kreuz, Name, Wasser, Hand und Licht bietet: Einladung zur Taufe – Einladung zum Leben, S. 96-124.

In Teil I wird ein Grundbaustein eines Taufgedächtnisses dargestellt, wie es in vielen Gottesdiensten als ein Element gefeiert werden kann. Teil II bietet eine Variante bzw. Ergänzung an, die nicht auf das Element des Wassers, sondern auf das Symbol des Lichtes bezogen ist. In Teil III wird ein vollständiger ökumenischer Taufgedächtnisgottesdienst dargestellt, der auf einer Vorlage der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK) beruht. In Teil IV findet sich ein weiterer ökumenischer Taufgedächtnisgottesdienst, der in die Feier des Taufgedächtnisses ein deutlicheres Maß an Verbindlichkeit des Glaubens einbringt. Er ist deshalb vielleicht weniger für sehr volkscirchliche Situationen geeignet und eher für eine Feier im Rahmen von Freizeiten oder Seminaren. Besonders wichtig ist es, getaufte Kinder zum Taufgedächtnis einzuladen und so immer wieder an die Taufe und ihre Bedeutung heranzuführen. Für Gottesdienste mit der Feier des Taufgedächtnisses für Kinder und Familien sind in Teil V und VI zwei Beispiele angeführt.

Im Teil VIII finden sich Hinweise auf die wichtigsten Materialien sowie eine Liste mit Liedvorschlägen für Feiern des Taufgedächtnisses.

Für die freundliche Erteilung von Abdruckgenehmigungen zu den in dieser Handreichung verwendeten Liturgien und Texten danken wir sehr herzlich:
der Ökumenischen Centrale der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland, Frankfurt/Main,
dem Gottesdienstinstitut der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, Nürnberg, und dem Fachbereich Gottesdienst, Kunst und Kultur im Zentrum Verkündigung der EKHN Frankfurt/Main.

Hinweis zum Gebrauch:

- Durch Randstrich gekennzeichnete Stücke sind fakultativ.
- Fakultative Textabschnitte sind in eckige Klammern gesetzt.
- Wo zwei durch einen Längsstrich geteilte Spalten nebeneinander stehen, ist eine Fassung der Ordnung oder der Texte auszuwählen.
- Hinweise auf Lieder oder andere Gesänge sind in der Regel beispielhaft.

I. TAUFGEDÄCHTNIS – EIN BAUSTEIN

Dieses liturgische Element kann in jedem Gottesdienst nach Liturgie I oder Liturgie II des Evangelischen Gottesdienstbuches eingesetzt werden, in dem die Feier des Taufgedächtnisses gefeiert wird. Das Taufgedächtnis kann auf die Lesung des Evangeliums, auf die Predigt oder in Verbindung mit einer Taufe folgen.

Wo es die örtlichen Gegebenheiten möglich machen, kann die gesamte Handlung um die Taufstätte herum stattfinden. Andernfalls bietet sich in der Feier eine Prozession zur Taufstätte an.

1. Lied

2. Anrede

Liebe Gemeinde,

Gott hat sein Ja zu uns gesprochen in Jesus Christus.
Durch die Taufe hat er sich mit uns auf ewig verbunden.

Auf unsere Stirn wurde das Zeichen des Kreuzes gezeichnet.
Wir gehören zu Jesus Christus, unserem Erlöser,
der am Kreuz für uns die Sünde und den Tod überwand.
Nichts und niemand kann uns seiner heilsamen Herrschaft entreißen.

Es wurde Wasser über unseren Kopf gegossen,
Zeichen der Reinigung von unseren Sünden.

Der Heilige Geist wurde uns durch Handauflegung zugesprochen,
Gottes neues Leben in uns, Auferstehungsleben.

Einige von uns bekamen eine Taufkerze: Gott ist das Licht unseres Lebens.
Er macht uns mit all den Seinen zu Kindern des Lichtes.

Unser Name ist mit dem Namen des dreieinigen Gottes in
Verbindung gebracht.
Er hat uns bei unserem Namen gerufen,
wir leben in seiner Gemeinschaft, unser Leben ist bei Gott geborgen.

Gott hat sein Ja zu uns gesprochen in der Taufe.
Unser Leben soll immer wieder Antwort darauf sein.

Darum lasst uns [aufstehen und] das Bekenntnis unseres Glaubens sprechen².

oder:

– besonders in der Osternacht –

Wir sind alle geboren worden – aber wir erinnern uns nicht daran.

Täglich spüren wir die Kraft und die Last unseres Körpers

und sorgen für das, was er braucht.

Wir wissen: Wir schöpfen unsere Kraft aus Quellen,

die wir nicht gespeist haben.

Wir sind alle getauft worden – aber wir erinnern uns meist nicht daran.

Wir wissen: Gott hat uns zuerst geliebt.

[in der Osternacht:

Deshalb preisen wir ihn in dieser Nacht,

in der die neue Schöpfung aus dem Dunkel des Grabes aufleuchtet.

Seit unserer Taufe steht auch unser Leben im Zeichen des neuen Lebens,

das durch die Auferstehung Jesu gegeben ist.]

Gott hat uns in der Taufe Erlösung geschenkt von Mächten der Zerstörung.

Wir können diese Freiheit immer wieder spüren.

Darum lasst uns danken für dieses Geschenk der Gnade,

das Gott den meisten von uns schon als unmündigen Kindern gemacht hat.

Lasst uns danken, dass er uns aus den Bindungen

und aus aller Finsternis gerettet

und zum Anfang eines neuen Lebens im Lichte Christi geführt hat.³

3. Glaubensbekenntnis

Lasst uns miteinander den Glauben bekennen

Die Gemeinde erhebt sich.

Apostolisches Glaubensbekenntnis

² Nach: Taufgedächtnis feiern, S. 31f.

³ Nach: Taufgedächtnis feiern, S. 46f.

[4. Gebet]

Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist:
Dein Name wurde über uns ausgerufen in der Taufe,
unter deinem Schutz und Segen steht unser Leben.

Wir danken dir,
dass du unser Vater bist,
der für uns sorgt und uns gnädig behütet.

Wir danken dir,
dass dein Sohn Jesus Christus unser Bruder geworden ist,
der uns aus Angst und Schuld befreit.

Wir danken dir,
dass dein Geist uns mit Mut und Hoffnung erfüllt,
damit wir getrost unseren Weg gehen. Wir vertrauen dir:
Hilf uns glauben und lieben, weil wir als Getaufte zu dir gehören,
Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist.⁴

oder:

Dreieiniger Gott,
wir danken dir, dass du unser Bekenntnis annimmst.
du kennst unsere Herzen in ihrer Schwachheit und Schuld.
Zünde die Flamme des Vertrauens an,
wurzle uns ein in der Liebe Christi,
schaffe Frucht des Glaubens.
Du bist es, der beides schafft, das Wollen und das Vollbringen.
Wir vertrauen dir. Hilf unserem Unglauben.⁵

5. Taufgedächtnis an der Taufstätte

Mit Wasser sind wir getauft worden.

[Ohne Wasser gibt es kein Leben. Wer Wasser schöpft, schöpft Leben.]

⁴ Nach: Frieder Schulz, in: Taufgedächtnis feiern, S. 40

⁵ Nach: Taufgedächtnis feiern, S. 32

Jesus Christus hat das Wasser zum Zeichen der Nähe und Liebe Gottes gemacht.]⁶

Wir können uns anhand des Wassers im Taufstein spürbar an unsere Taufe erinnern.

Alle, die möchten, sind nun eingeladen, [nach vorn] zum Taufstein zu kommen.

Sie können mit ihrer Hand einen Augenblick das Wasser spüren und sich so der eigenen Taufe neu bewusst werden.

Sie können sich auch bekreuzigen, so wie bei der Taufe das Kreuz als Zeichen der Liebe Gottes über uns gemacht wurde.

Prozession zur Taufstätte

[Alternative: L zeichnet allen Herantretenden mit Wasser ein Kreuz in die Hand oder auf die Stirn und spricht: „Ich erinnere dich, du bist getauft“ oder ein Segenswort.]

6. Lied

⁶ Aus: Wasser in der Wüste. Ökumenischer Taufgedächtnis-Gottesdienst. hg. vom Deutschen Liturgischen Institut Trier in Zusammenarbeit mit der Materialstelle für Gottesdienst Nürnberg, S. 10.

II. BAUSTEIN FÜR EIN TAUFGEDÄCHTNIS ALS LICHTFEIER

Anstelle des Symbols Wasser oder ergänzend dazu kann das Symbol des Lichtes aufgenommen werden. Dazu erhalten alle eine schlichte Kerze. Es ist dabei auch möglich, dass getaufte Kinder, die zu diesem Gottesdienst eingeladen werden, ihre eigene Taufkerze mitbringen. Dieses Element kann auch zum Abschluss des Gottesdienstes im Rahmen des Teils „Sendung und Segen“ seinen Ort haben.

1. Meditation

Ohne Licht kann kein Leben gedeihen.
Am Anfang sprach Gott: Es werde Licht – und er erschuf das Licht.
So wurde Leben möglich.

Ohne Gott können wir nicht leben. Er gibt uns Sinn und Orientierung.
In seinem Licht sehen wir das Licht. Sein Wort ist Licht auf unserem Weg.

In Jesus Christus scheint Gottes Licht auch, wenn wir in Finsternis sind.
Er ist das Licht der Welt.
Er lädt uns ein: Wer mir nachfolgt, wird das Licht des Lebens haben.

2. Gebet

Gott, unser Vater, alles Gute kommt von dir.
Du hast das Licht geschaffen, das unser Leben hell macht. Wir loben dich:

G gemeinsamer Lobgesang, z. B. „Laudate omnes gentes“ (EG 181.6) oder „Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen“ (EG 272)

Dein Licht hat dem Volk Israel den Weg durch die Wüste gezeigt.
Wir loben dich:

G gemeinsamer Lobgesang

Dein Sohn Jesus Christus ist das Licht der Welt, das jeden Menschen erleuchtet. Wir loben dich:

G gemeinsamer Lobgesang

Sei uns nahe, gütiger Gott,
segne uns im Licht dieser Kerzen, die uns an unsere Taufe erinnern.
Schenke uns die Kraft des Glaubens und die Gemeinschaft mit Christus,
der mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.⁷

oder:

Gott, du hast dein Lebenslicht allen Menschen geschenkt.
Auch mit dem Licht des Glaubens willst du sie erleuchten.
Wir bitten dich, öffne unsere Augen und Herzen,
damit wir erkennen, wie gut du es mit uns meinst.
Mach uns selbst zum Licht für andere Menschen,
in deren Leben es kalt und dunkel ist.⁸

3. Entzünden der Kerzen

Die Kerzen werden im Rahmen einer Prozession durch die Kirche an der Osterkerze entzündet.
Alternativ wird das Licht von der Osterkerze aus weitergereicht.

⁷ nach: Der Geist ist ausgegossen in unsere Herzen. Handreichung für einen Taufgedächtnis-Gottesdienst vor Pfingsten oder am Pfingstmontag, hg. v. Deutschen Liturgischen Institut Trier in Zusammenarbeit mit der Materialstelle für Gottesdienst, Nürnberg, S. 5.

⁸ Christiane Berthold-Scholz, in: Einladung zur Taufe – Einladung zum Leben, S. 122.

III. ÖKUMENISCHER TAUFGEDÄCHTNISGOTTESDIENST⁹

Neben dem in der Tradition der gastgebenden Gemeinde üblichen Schmuck von Altar bzw. Abendmahlstisch (Bibel, Kerzen, Blumen u.a.) stehen auf einem Tisch, sichtbar für alle, gefüllte Wasserkrüge und leere Wasserschalen. Falls möglich, können die Symbolgegenstände bei einem Einzug mitgeführt und nach vorne gebracht werden. Die vorgeschlagenen Zeichenhandlungen können variiert und – falls nötig – durch andere, den Beteiligten geeigneter erscheinende Formen ersetzt werden.

Diese Form erfordert ein Gottesdienstblatt für die Gemeinde.

1. Eröffnung

Im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat,

G der Treue und Bund hält ewiglich und der nicht fahren lässt das Werk seiner Hände.

Als Getaufte aus verschiedenen Kirchen
feiern wir diesen Gottesdienst. Gott hat uns versöhnt und vereint.
Im Zentrum der Taufe, die wir empfangen haben, steht das Heil in Christus.
Es ist das Fundament unseres Lebens, Quelle und Ziel unserer Berufung.
In diesem Gottesdienst wollen wir uns darauf besinnen
und uns neu segnen und senden lassen.

Mit der Eröffnung können ergänzende, einführende Informationen zum Kontext und Hintergrund des Gottesdienstes verknüpft werden.

2. Lied

z. B.: Nun jauchzt dem Herren, alle Welt (EG 288, 1-4)

3. Lobpreis der erwählenden Gnade Gottes

Lesung: Eph 1, 3-6 (oder Ps 100; 36,6-10 im Wechsel)

L Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus,
G der uns gesegnet hat mit allem himmlischen Segen durch Christus.

⁹ Aus: Taufgedächtnis und Glaubenserneuerung (ACK), S. 13-19

L In ihm hat er uns erwählt, ehe der Welt Grund gelegt war,
G dass wir heilig und untadelig vor ihm sein sollten.

L In seiner Liebe hat er uns dazu bestimmt, seine Kinder zu sein
durch Jesus Christus, nach dem Wohlgefallen seines Willens,
G zum Lob seiner herrlichen Gnade, mit der er uns beschenkt hat.

4. Lied

z. B.: Nun jauchzt dem Herren, alle Welt (5-7)

5. Sündenbekenntnis

Gerechter Gott, wir stehen beschämt vor dir.

Wir erkennen:

Du hast uns geheiligt, mit den Gaben deines Geistes beschenkt
und uns gesandt, das Gute zu sagen und zu tun.

Wir bekennen: Wir sind schuldig geworden vor dir,
schuldig an anderen und untereinander.

Wir bitten:

Vergib, wie schnell wir uns verführen lassen,
und wie lange wir uns Zeit nehmen, wenn du uns verwandeln willst.

Vergib, wie rasch wir anderen Geistern folgen,
und wie wir zögern, deinen Willen zu tun.

Verwandle uns in dieser Stunde durch dein Wort
und erneuere uns, dass nichts als dein Wille geschehe.

Wir bitten um dein Erbarmen

und um deinen Geist, dass er uns im Glauben stärke.

Durch Christus, unsern Herrn.

s. auch S. 41

6. Zuspruch der Gnade

Gott sagt uns sein Erbarmen zu:

Ich will Wasser gießen auf das Durstige und Ströme auf das Dürre: Ich will
meinen Geist auf deine Kinder gießen und meinen Segen auf deine Nach-
kommen.

Jesaja 44,3

oder

Er verspricht: Ich gieße Wasser auf den dürstenden Boden, rieselnde Bäche auf das trockene Land. Ich gieße meinen Geist über deine Nachkommen aus und meinen Segen über deine Kinder.

Jesaja 44,3

7. Gesang

Laudate omnes gentes (EG 181.6)

8. Wasser: Zeichen des Todes – Zeichen des Lebens

Ohne Wasser gibt es kein Leben. Es erquickt und belebt. Menschen und Tiere, Bäume und Pflanzen können ohne Wasser nicht existieren.

Das Wasser der Taufe ist ein Zeichen für das neue Leben, das Gott uns in Christus verheißt.

Aus einem Krug wird Wasser in eine Schale gegossen.

In der Bibel ist das Wasser Zeichen bedrohlicher und tödlicher Urgewalt und zugleich Zeichen der rettenden und Leben schenkenden Macht Gottes. Im Anfang, bei der Erschaffung der Erde, schwebte Gottes Geist über den Wassern. Gott wirkt Leben und schafft Lebensraum mitten in den Urgewalten des Chaos.

Bei der großen Flut, in der alles untergeht, rettet Gott Noah in der Arche. Beim Durchzug durch das Rote Meer befreit Gott die Söhne und Töchter Abrahams, Isaaks und Jakobs aus der Hand ihrer Bedränger und führt sie in das Land der Verheißung.

Jesus stellt sich an die Seite der Sünder und empfängt die Taufe des Johannes im Jordan.

Das Wasser der Taufe, die wir im Namen Christi empfangen haben, ist ein Zeichen der erneuernden Kraft Gottes.

Gott gibt uns Teil am Tod und an der Auferstehung Jesu Christi.

Er macht uns im Glauben gewiss, dass uns unsere Schuld vergeben ist und dass wir teilhaben an einem neuen Leben in seinem Geist.

9. Schriftlesung

Röm 6, 3-8 oder Joh 3,1-6

An die Schriftlesung kann sich eine kurze Auslegung und Verkündigung anschließen.

10. Lied

z. B. „Ich lobe meinen Gott, der aus der Tiefe mich holt“ (s. Liedvorschläge im Anhang)

11. Taufzeugnisse

Die Wege und Erfahrungen des Glaubens und der Taufe sind unterschiedlich. Jeder hat seine eigene Geschichte. Menschen haben uns geprägt und ermutigt. Lebenserfahrungen sind zu geistlichen Meilensteinen geworden.

Bei aller Verschiedenheit und allen noch offenen Fragen zwischen unseren Kirchen sind wir als Christinnen und Christen gemeinsam unterwegs. Wir vertrauen darauf, dass Gott mit uns geht. Er ist es, der uns im Glauben sein Heil schenkt und uns mit der Taufe seiner Zuwendung und Treue gewiss macht. Das erfüllt uns mit Dank und Freude.

L zündet eine Kerze an und stellt sie auf den Tisch mit den Wasserschalen.

Christus ist unser Licht. Von ihm her fällt Licht auf unseren Weg. Während wir das Licht betrachten, besinnen wir uns auf unseren eigenen Weg.

Im Epheserbrief lesen wir: „Denn ihr wart früher Finsternis, nun aber seid ihr Licht in dem Herrn. Lebt als Kinder des Lichts; die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit“ (Eph 5, 8f).

Stille

Beispielhaft für unsere Vielfalt und unsere Einheit in Christus stehen die persönlichen Zeugnisse, die wir jetzt hören.

Personen aus unterschiedlichen Kirchen berichten, was ihnen ihre Taufe bedeutet und wozu sie sich heute in der Nachfolge Christi herausgefordert und ermutigt fühlen. Die Voten sollten in der Vorbereitung des Gottesdienstes sorgfältig erarbeitet und unter den Beteiligten abgestimmt wer

den. Diese Form bietet sich also vorrangig als Abschluss eines längeren gemeinsamen Weges, etwa einer Seminarreihe, an.

Wo solche ausgeführten Taufzeugnisse zu anspruchsvoll sind, ist es auch möglich, dass Menschen in einfachen Worten von ihrer Taufe bzw. von der Taufe ihrer Kinder erzählen. Weiterhin können an dieser Stelle auch auf die Taufe bezogene Texte aus der Literatur gelesen werden oder kurze Ansprachen von Vertretern der Konfessionen ihren Ort haben.

Nach jedem Votum wird eine Kerze auf den Tisch mit den Wasserschalen gestellt, begleitet von einer Liedstrophe aus EG 200: Ich bin getauft auf deinen Namen.

12. Lied

Ich bin getauft auf deinen Namen (EG 200), wenn nicht schon unter 11. gesungen

13. Erneuerung des Glaubens- und des Taufbekenntnisses

In diesem Gottesdienst erinnern wir einander daran,
wozu wir in der Taufe berufen sind.

Wir bekräftigen, was uns im Leben leitet und trägt
und uns miteinander als Glieder am Leib Christi verbindet.
Gott, der uns von falschen Wegen erlöst und befreit,
ruft uns zu immer neuer Umkehr zu ihm.

Wenn wir die Worte des Glaubensbekenntnisses sprechen,
bekennen wir mit den Christen aller Zeiten und Länder,
was Grund und Mitte unseres Glaubens und unserer Taufe ist.
Mit diesem Bekenntnis bekräftigen und erneuern wir unsere
Bindung an Gott.

L Ich glaube an Gott,

G Apostolisches Glaubensbekenntnis

14. Zeichenhandlung

Wie wir gemeinsam unseren Glauben bekannt haben, so erinnern wir uns als
Zeichen der Einheit in Christus gemeinsam an Gottes Zusage, die er uns in
unserer Taufe gegeben hat.

Das Wasser der Taufe ist das Symbol des Lebens aus Gott. Alle, die möchten, sind eingeladen, nach vorn zum Taufstein zu kommen und ihre Hand in die Wasserschale zu tauchen. Dabei können Sie sich selbst an der Stirn mit Wasser bekreuzigen [oder sich durch andere Personen segnen lassen].

15. Lied

Strahlen brechen viele aus einem Licht (EG 268)

16. Dankgebet

Gott, du hast deinen Bund mit uns geschlossen.
Deine Zusagen gelten über alle Zeiten unseres Lebens.
Dein Ruf bleibt bestehen.

G Gott, wir danken Dir.

17. Fürbitten

18. Vaterunser

19. Lied

Komm, Herr, segne uns (EG 170)

20. Segen

Die Feier schließt mit dem trinitarischen Segen.

IV. ÖKUMENISCHER TAUFGOTTESDIENST NACH LIMA¹⁰1. Eröffnung¹¹

M Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus,
 F der uns gesegnet hat mit allem himmlischen Segen durch Christus.
 M In ihm hat er uns erwählt, ehe der Grund der Welt gelegt war,
 F da wir heilig und ohne Schuld vor ihm sein sollten.
 M Aus Liebe hat er bestimmt, dass wir seine Kinder sind durch
 Jesus Christus,
 F weil er es sich wünscht
 M zum Lobe dessen, was er uns in seiner wunderbaren Weise schenkt:
 F So hat er uns beschenkt.

2. Lied

3. Sündenbekenntnis¹²

(evtl. kurze Hinführung)

Gott, unser Vater, du hast uns zu deinen Kindern gemacht und dich uns in Liebe geschenkt. Wir aber bekennen, dass wir uns der Gemeinschaft mit dir oft entziehen und eigene Wege gehen. Wir suchen uns durch eigenes Handeln abzusichern, statt auf dein Wort zu vertrauen; wir jagen eigenen Zielen nach, statt auf dich als Schöpfer und Vollender allen Lebens zu bauen.

Deshalb bitten wir um dein Erbarmen.

G Kyrie ... EG 178.10 oder EG 178.12

¹⁰ Überarbeitete Fassung eines ökumenischen Taufgedächtnisgottesdienstes, der auf der Grundlage der Konvergenzerklärung zu Taufe, Eucharistie und Amt neben der sogenannten Limaliturgie entstanden und 1987 während der Konferenz des Zentralausschusses des ÖRK in Genf gefeiert worden ist. Einzelne Texte dieser Liturgie entstammen einem Gottesdienst, den Vertreter evangelischer, katholischer und griechisch-orthodoxer Gemeinden 1994 in Altenberg bei Köln gemeinsam gefeiert haben.

¹¹ Hierbei ist die Aufteilung zwischen Männern und Frauen wichtig.

¹² Nach: Taufgedächtnis feiern: Praktisch-liturgische Hilfen. Erarbeitet von einer Arbeitsgruppe des Ökumene-Fachausschusses und der Materialstelle für Gottesdienst Nürnberg. Hrg. vom Ökumene-Fachausschuss der Ev.-Luth. Kirche in Bayern. München; Landeskirchenamt, 1. Aufl. 1987, S. 34f.

Jesus Christus, du hast uns mit Gott versöhnt und uns dazu berufen, Zeugen deiner Liebe zu sein. Wir aber bekennen, dass wir dich in unserem Alltag oftmals verleugnet haben. Wo andere ein ermutigendes Zeugnis erwartet haben, sind wir stumm geblieben. Wo es galt, selbstlos zu handeln, haben wir nach dem eigenen Nutzen gefragt. Deshalb bitten wir um dein Erbarmen.

G Kyrie ...

Heiliger Geist, du erfüllst Menschen mit deiner Kraft und befähigst uns in Jesu Namen zur Umkehr und zum Wagnis neuen Lebens. Wir aber bekennen, dass wir uns mehr an Gewohntes halten, den Aufbruch und die Umkehr scheuen. Wir reden viel von Einheit und Gemeinschaft, doch wir schrecken vor den Konsequenzen unserer Worte zurück. Deshalb bitten wir um dein Erbarmen.

G Kyrie ...

Vergib uns, Gott, um Jesu Christi willen
und schenke uns erneut deinen Geist,
dass er uns nach deinem Willen führe,
jetzt und allezeit, bis in Ewigkeit.

G Amen.

4. Lied

Veni creator spiritus (Jacques Berthier);

oder:

Komm, Gott Schöpfer, Heiliger Geist (EG 126)

5. Biblische Lesungen

Josua 24,1.14-16.25
Epheser 4,1-6
Jona 3,1-8
Johannes 8,12

6. Lied

Ich bin getauft auf deinen Namen (EG 200,1-4)

7. Erneuerung des Taufbekenntnisses

Liebe Schwestern und Brüder in Christus:

In der heiligen Taufe hat Gott euch angenommen und zu Gliedern seiner Kirche gemacht. In der Gemeinschaft mit Gottes weltweitem Volk habt ihr durch sein Wort von seinem liebevollen Ziel für euch erfahren.

Ihr seid an seinem heiligen Tisch genährt und berufen worden, das Evangelium von Jesus Christus in der heutigen Welt zu bezeugen.

Daher bitte ich euch nun, das Taufbekenntnis zu erneuern:

Sagt aller Macht des Bösen ab!

Bekenn öffentlich den Glauben an Gott!

Vertraut euch erneut Gottes Bund an!

8. Absage

Sagst du den Mächten des Bösen ab, um im Machtbereich Jesu Christi zu bleiben?

G Kraft meiner Taufe sage ich ihnen ab.

Sagst du der Beherrschung durch die Wünsche dieser Welt, der Verführung des Hochmuts und der Liebe zum Geld ab, um in der Freiheit der Kinder Gottes zu leben?

G Kraft meiner Taufe sage ich ihnen ab.

Sagst du den Mächten des Todes, der Zerstörung und Gewalt ab, die dem Leben nach Gottes Willen widersprechen, um in der Welt ein Zeugnis für Gottes Welt zu geben?

G Kraft meiner Taufe sage ich ihnen ab.

oder:

8.a. Gebet

Lasst uns zum Herrn beten, der uns in der Taufe berufen hat, dass wir ihm in einem neuen Leben nachfolgen:

Herr Jesus Christus, du bist gekommen, um uns nahe zu sein: Hilf uns, abzusagen der Undankbarkeit, dass sie unser Leben nicht freudlos mache.
Auf dich richten wir unseren Blick:

G Oculi nostri (EG 789.5)

Herr Jesus Christus, du hast dich für uns dahingegeben: Hilf uns, abzusagen der Selbstsucht, dass sie uns nicht von den Brüdern und Schwestern trenne.
Auf dich richten wir unseren Blick:

G Oculi nostri

Herr Jesus Christus, du hast dem Versucher widerstanden: Hilf uns, uns vom Bösen abzuwenden, dass es nicht Macht über uns gewinne.
Auf dich richten wir unseren Blick:

G Oculi nostri

9. Glaubensbekenntnis

Das Glaubensbekenntnis ist das gemeinsame Zeugnis der Christenheit bei der heiligen Taufe. Wir sprechen dieses Bekenntnis gemeinsam und nehmen von Neuem zu Herzen, was wir in der Taufe empfangen haben:

Gott, der uns geschaffen hat, will unser Vater sein.
Christus, der uns erlöst hat, will unser Bruder sein.
Der Heilige Geist, der uns verheißen ist, will uns den Weg des Lebens führen.

Wir bekennen unseren christlichen Glauben:

Apostolisches Glaubensbekenntnis

10. Verpflichtung auf den Taufbund

(A)

Ihr habt den Glauben bekannt an Gott, den Schöpfer des Himmels und der Erde, den Urheber und Freund des Lebens. Wollt ihr euch mit seiner Gnade nach Kräften einsetzen für das Lebensrecht aller Menschen und die Bewahrung der Schöpfung?

G Ja, mit Gottes Hilfe.

Ihr habt den Glauben bekannt an Jesus Christus, den Erlöser der Welt. Wollt ihr seine gute Botschaft weitergeben und euch mit seiner Hilfe einsetzen für Gerechtigkeit und Frieden unter den Menschen?

G Ja, mit Gottes Hilfe.

Ihr habt den Glauben bekannt an den Heiligen Geist und die Gemeinschaft der Kirche, zu der er uns Menschen zusammenführt. Wollt ihr euch mit seinem Beistand einsetzen für die Verwirklichung der Gemeinschaft seines Volkes auf Erden und für ein geschwisterliches Zusammenleben in den Gemeinden?

G Ja, mit Gottes Hilfe.

oder

(B)¹³

Wollt ihr diesem Bekenntnis gemäß auf Gottes Wort hören, wollt ihr einander als Schwestern und Brüder annehmen und euch für die Versöhnung aller Christen einsetzen?

G Ja, mit Gottes Hilfe!

Wollt ihr das Evangelium Christi einmütig vor der Welt bezeugen, damit die Menschen glauben können?

G Ja, mit Gottes Hilfe!

¹³ Aus: Taufgedächtnis feiern, S. 31

Wollt ihr im Geiste Jesu euch für Wahrheit, Gerechtigkeit und Frieden in der Welt einsetzen und allen dienen, die eurer Sorge anvertraut wird?

G Ja, mit Gottes Hilfe!

Lasst uns beten:

Gott, du hast uns in der Taufe neues Leben geschenkt. Offenbare an uns deine Herrlichkeit! Bewahre uns vor Sünde und Schuld und gib uns die Gnade, dass wir deine großen Taten durch unser ganzes Leben bezeugen. So begleite uns auf unserem Lebensweg und lass uns einst zur ewigen Gemeinschaft mit dir gelangen. Dies schenke uns durch Christus, unseren Herrn.

G Amen.

oder:

(C)¹⁴

Das ist unser Glaube, zu dem wir uns bekennen.

Ich frage Sie: Sind Sie bereit, aus diesem Glauben zu leben?

[Dann antworten Sie: Ja, mit Gottes Hilfe.]

G Ja, mit Gottes Hilfe.

Wollen Sie auf das Wort Gottes hören?

G Ja, mit Gottes Hilfe.

Wollen Sie das Evangelium Christi in der Welt bezeugen?

G Ja, mit Gottes Hilfe.

Wollen Sie sich im Geist Jesu für Wahrheit, Gerechtigkeit und Frieden einsetzen?

G Ja, mit Gottes Hilfe.

¹⁴ Aus: Der Geist ist ausgegossen in unsere Herzen: Handreichung für einen Taufgedächtnis-Gottesdienst vor Pfingsten oder am Pfingstmontag, hg. vom Deutschen Liturgischen Institut Trier in Zusammenarbeit mit der Materialstelle für Gottesdienst, Nürnberg, S. 6f.

Wollen Sie einander als Schwestern und Brüder annehmen in der Gemeinschaft der einen Kirche Jesu Christi?

G Ja, mit Gottes Hilfe.

11. Votum

Der Herr begleite Sie mit seiner Kraft und führe Sie in seiner Gemeinschaft zum ewigen Leben.

oder:

Gott gebe euch Kraft nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit, stark zu werden durch seinen Geist an dem inwendigen Menschen, dass Christus durch den Glauben in euren Herzen wohne und ihr in der Liebe eingewurzelt und gegründet seid. *nach Epheser 3, 16-17*

oder:

Lasst uns wahrhaftig sein in der Liebe und wachsen in allen Stücken zu dem hin, der das Haupt ist, Christus. *Epheser 4, 15*

oder:

Der dreieinige Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist, spreche zu unserem menschlichen Ja sein göttliches Amen. Er schenke zu unserem Wollen das Vollbringen nach seinem Wohlgefallen.

G Amen.

10. Wassermeditation

Wasser wird für alle sichtbar auf einen Tisch vor dem Altar in der Nähe der Osterkerze gebracht oder in den Taufstein gegossen.

Das Wasser, mit dem wir getauft sind, ist Zeichen des Todes und des Lebens zugleich.

Ohne Wasser gibt es kein Leben, im Wasser können Menschen versinken.

Als Gottes Geist bei der Schöpfung über den Wassern schwebte, nahm alles, was ist, seinen Anfang.

Die Sintflut brachte Gottes Gericht über die Sünde der Menschen. Noah aber fand Gnade und wurde errettet aus der Flut.

Der Weg durch das Schilfmeer brachte dem Volk Gottes die Rettung, den Verfolgern aber den Untergang.

Im Wasser der Taufe ist alles mit Christus gestorben, was uns an Sünde und Widerstand gegen Gott von Natur aus anhaftet.

Durch die Kraft des Heiligen Geistes ist aus dem Wasser der Taufe mit Christus der neue Mensch auferstanden, der Gott wohlgefällt und das ewige Leben erlangt.

Christus selbst hat bei seiner Taufe im Jordan den Zuspruch Gottes erfahren: Du bist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.

Diesen Zuspruch, Gottes geliebtes Kind zu sein, haben wir bei unserer Taufe auch erfahren.

G Amen.

13. Zeichenhandlung

Lasst uns nun zum Wasser vor den Altar / zur Taufstätte zu kommen, eine Hand in das Wasser tauchen und als sichtbaren Ausdruck der Vergewisserung unserer Taufe mit dem Zeichen des Kreuzes bezeichnen.

14. Musik

Dabei erfolgt die Prozession zum Taufstein

15. Lied

Ich bin getauft auf deinen Namen (EG 200,5-6)

16. Friedensgruß¹⁵

Zum Zeichen unserer in der Taufe gründenden Gemeinschaft wollen wir einander eine Geste des Friedens und der Versöhnung schenken.

[Der Friede Gottes, der alles Verstehen übersteigt, bewahre eure Herzen und eure Gedanken in der Gemeinschaft mit Christus Jesus.]

Austausch des Friedensgrußes [durch gegenseitiges Händereichen].

14. Fürbitten¹⁶

Spr I Durch die eine Taufe in Jesus Christus verbunden, tragen wir unsere Bitten vor Gott.

Spr II Für alle Getauften, dass sie die Taufgnade ein Leben lang bewahren und in der Liebe Christi zueinander finden.

G Kyrie eleison / Herr, erbarme dich.

Spr III Für alle von ihrer Kirche Enttäuschten, dass sie Christen begegnen, die in Wort und Tat das Evangelium bezeugen.

G Kyrie eleison / Herr, erbarme dich.

Spr IV Für diejenigen, die in ihrem Glauben nachlässig geworden sind, dass sie vom Anruf Gottes neu getroffen werden.

G Kyrie eleison / Herr, erbarme dich.

Spr I Für die Taufbewerber und die Getauften in den Ländern, wo Christen verfolgt werden, dass sie unter Gottes Schutz ihren Glauben bekennen können.

G Kyrie eleison / Herr, erbarme dich.

Spr II Für die Verantwortlichen in den Kirchen und Gemeinden, dass sie auf dem Fundament der einen Taufe an der Einheit der Kirchen weiterbauen.

¹⁵ Nach: Taufgedächtnis feiern, S. 45

¹⁶ Nach: Taufgedächtnis feiern, S. 42f.

G Kyrie eleison / Herr, erbarme dich.

Spr III Für die widerstreitenden Gruppen innerhalb einzelner Konfessionen, dass Achtung und Verständnis füreinander wachsen und dass Vielfalt nicht als Gefahr, sondern als Reichtum erkannt wird.

G Kyrie eleison / Herr, erbarme dich.

Spr IV Für uns alle, dass wir unser gemeinsames Priestertum aufgrund der einen Taufe wahrnehmen und ausüben für die Einigung der Kirche und die Heiligung der Welt.

G Kyrie eleison / Herr, erbarme dich.

Spr I: Gott, unser Vater, du bist unsere Hoffnung,
und die Zukunft unserer Kirchen findet ihre Erfüllung,
wenn dein Sohn kommt und dein Reich vollendet wird.

18. Vaterunser

19. Segen¹⁷

Der Herr sendet euch als Zeugen des Glaubens in den Alltag.
Er wird mit euch sein.
So segne euch der allmächtige und barmherzige Gott,
+ der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

G Amen.

20. Lied

Du hast mich, Herr, zu dir gerufen (EG 210)

oder:

Halleluja. Suchet zuerst Gottes Reich (EG 182; bes. V. 4.5.6.8.9)

¹⁷ Nach: Taufgedächtnis feiern, S. 44f.

V. TAUFGEDÄCHTNISGOTTESDIENST MIT KINDERN¹⁸

Im vorderen Teil der Kirche oder besser am Taufstein ist ein Tisch mit Kerzen vorbereitet. Bis zum Wochenlied folgt der Gottesdienst der gewohnten Liturgie. Dann folgt das Taufgedächtnis.

1. Gruß der Kinder und Vorlesen der Namen

Pfarrer/Pfarrerin:

Es ist gut, dass wir uns an wichtige Dinge im Leben immer wieder erinnern. Denn sie geraten schnell in Vergessenheit. So auch das Wichtigste im Leben eines Christenmenschen: die Taufe. Darum feiern wir regelmäßig das Taufgedächtnis.

Ich lade alle Kinder, die heute zum Taufgedächtnis gekommen sind, ein, nach vorn zu kommen und einen Kreis um den Kerzentisch zu bilden.

Die Kinder kommen nach vorn.

Liebe Kinder,
Wir haben euch zu diesem Gottesdienst eingeladen, damit wir uns gemeinsam daran erinnern, dass ihr [vor Jahren, evtl. die entsprechenden Jahre benennen] getauft worden seid.

Bei der Taufe ist einem jeden von euch Gottes Wort zugesagt worden:
„Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst. Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.“
Jesaja 43,1

Gott kennt jeden und jede von uns beim Namen. Darum nennen wir jetzt eure Namen.

Die Namen der Kinder werden verlesen; dazu sind die Namen am besten beim Ankommen am Eingang der Kirche notiert worden. Anschließend sollte trotzdem gefragt werden, ob Namen vergessen worden sind.

Alternativ nennt jedes Kind seinen eigenen Namen.

¹⁸ Eine Liturgie der Thomaskirche Leipzig

2. Anrede

Mit der Taufe hat Gott sein JA über euer Leben ausgesprochen.
Mit der Taufe, die eure Eltern für euch vor Jahren erbat,
gehört ihr zu der großen Gemeinschaft der Christen.
Sie versammelt sich heute in aller Welt zum Gottesdienst.
Mit der Taufe könnt ihr darauf vertrauen,
dass Jesus Christus mit seinem Licht euch einen Weg durch das Leben weist.
Zum Zeichen für dieses Licht habt ihr zur Taufe die Kerze erhalten.
Einige von euch haben sie mitgebracht. Wir wollen sie nun entzünden.
Und diejenigen, die keine Kerze dabei haben, erhalten von uns eine kleine
Taufkerze.

Die Kerzen werden verteilt bzw. entzündet.

3. Glaubensbekenntnis

Durch die Taufe hat Jesus Christus euer Leben unwiderruflich verbunden
mit seinem Weg durch diese Welt, durch den Tod zum Leben.

Dass wir darauf hoffen und daran glauben, wollen wir gemeinsam bekennen.

Wir sprechen heute als Große und Kleine gemeinsam das Glaubensbekenntnis,
so wie es bei der Taufe Eltern und Paten für die Kinder getan haben:

Ich glaube an Gott ... (Apostolisches Glaubensbekenntnis)

oder ¹⁹:

Wir glauben, dass Gott uns lieb hat. Wir vertrauen auf ihn
und sprechen gemeinsam:

Ich glaube an Gott. Er ist wie ein Vater und eine Mutter.

G: Ich glaube an Gott. Er ist wie ein Vater und eine Mutter.

Er hat die ganze Welt und auch mich erschaffen.

¹⁹ EG Bayern S. 1164f.

Unser Gott sei bei dir und schütze dich.
Er sei in dir und bewahre dich.
Er sei vor dir und führe dich.
Er sei hinter dir und behüte dich.
Er sei über dir und segne dich.
So segne dich der dreieinige Gott,
+ der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

oder:

Hilfe kommt von unserem Gott,
der Himmel und Erde gemacht hat.
Er behütet uns und schläft nicht,
weder am Tag noch in der Nacht.

So behüte dich Gott
vor allem, was dir schaden kann.
Er behüte deine Seele.
Es behüte dich unser Gott,
wenn du losgehst und ankommst,
heute und alle Zeit.

nach Psalm 121

5. Geschenk

Mitarbeiter/in

Wir haben für euch ein kleines Geschenk vorbereitet.
Es soll euch an diesen Tag und an eure Taufe erinnern.
Wir verteilen es beim folgenden Lied.

6. Lied

Bei dem Lied versammeln sich ggf. die Kinder zum Kindergottesdienst.

VI. BAUSTEIN FÜR DAS TAUFGEDÄCHTNIS MIT KINDERN IN EINEM FAMILIEN- ODER TAUFGOTTESDIENST

1. Gebet

im Wechsel: Geborgen ist mein Leben in Gott ²⁰

Alle Geborgen ist mein Leben in Gott. Er hält mich in seinen Händen.

Eine Manchmal habe ich Angst. Ich bin ganz allein.
Wer ist da, der mich tröstet?

Alle Geborgen ist mein Leben in Gott. Er hält mich in seinen Händen.

Eine Manchmal bin ich sehr traurig. Oft weiß ich nicht, warum ...
Wer ist da, der mich in seinen Arm nimmt?

Alle Geborgen ist mein Leben in Gott. Er hält mich in seinen Händen.

Eine Manchmal habe ich das Gefühl, dass niemand mich leiden mag. Oft mag ich mich selbst nicht. Wer ist da, der mich verstehen will?

Alle Geborgen ist mein Leben in Gott. Er hält mich in seinen Händen.

Eine Manchmal bin ich feige. Ich traue mich nicht, den Mund aufzumachen.
Ich habe nicht den Mut, das Rechte zu tun. Wer ist da, der mir hilft?

Alle Geborgen ist mein Leben in Gott. Er hält mich in seinen Händen.

Eine Manchmal bin ich glücklich. Alles ist schön, und ich kann lachen und singen.
Dann weiß ich: Das kommt von Gott.

Alle Geborgen ist mein Leben in Gott. Er hält mich in seinen Händen.

Eine Er ist für mich da. Er hat mich lieb.

²⁰ Nach: Rheinischer Verband für Kindergottesdienst, in: Taufe für Große und Kleine, S. 139f.

oder:

Im Wechsel: Von Gottes Güte, nach Ps 36²¹

Alle Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist,
und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.

Eine Deine Gerechtigkeit steht fest wie die gewaltigen Berge.
Dein Sinn für das, was richtig ist, ist so tief wie das Meer.

Alle Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist,
und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.

Eine Du, Herr, hilfst Menschen und Tieren. Keiner liebt uns so wie du.
Du bist unser Gott, du beschützt uns. Bei dir sind wir gut aufgehoben.

Alle Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist,
und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.

Eine Bei dir ist die Quelle des Lebens. Deine Liebe strahlt wie die Sonne.
Du bist bei denen, die dich kennen, und gut zu denen, die deinen Willen tun.

Alle Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist,
und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.

2. Gemeinsames Taufgedächtnis an der Taufstätte

Alle Kinder, die schon getauft worden sind, bitte ich nun, nach vorne zu kommen – zusammen mit den Eltern oder mit Patinnen oder Paten.

(1) Der Name

Spr I Als ihr getauft worden seid, hat Gott zu euch gesagt:

²¹ Nach: Sagt Gott, wie wunderbar er ist, Nr. 33.

„Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;
ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!“
Gott kennt alle eure Namen.
Gott weiß, wie ihr heißt und wer ihr seid.

Spr II Wenn wir ein Kind taufen,
sagen wir hier in der Kirche den Namen des Kindes.
Sein Name wird mit dem Namen von Jesus Christus verbunden.
Das bedeutet: Du gehörst jetzt zu Jesus Christus.
Du bist ein Christ oder eine Christin.

Spr I Das war auch bei eurer Taufe so.
Deshalb wollen wir eure Namen noch einmal nennen.

Eine Schale mit großen Buchstaben aus Holz oder Pappe wird bereitgehalten.
Liturg/in, Erzieher/in oder Gemeindemitglied nimmt den Anfangsbuchstaben des Namens,
geht zu dem Kind, hält ihm den Buchstaben hin und sagt:

N.N., Gott hat dich bei deinem Namen gerufen.
Du gehörst zu Jesus Christus.

(2) Das Wasser

Spr I Ihr seid mit Wasser getauft worden.

schöpft Wasser mit einer Hand und lässt es zurück ins Becken fließen.

Wasser ist kostbar und sehr wichtig.
Ohne Wasser würden alle Lebewesen verdursten.

Die Pflanzen würden vertrocknen, und wir hätten nichts zu essen.
Auch ihr braucht das Wasser zum Leben.

So wie ihr Wasser braucht, so braucht ihr auch Gott.
Gott hat euch lieb und beschützt euch.
Gott sorgt jeden Tag dafür, dass ihr genug zu essen
und zu trinken habt,
damit ihr leben und wachsen könnt.

Mit Wasser kann man etwas abwaschen, zum Beispiel Schmutz.
Man ist dann wieder sauber und fühlt sich frisch.
Wenn euch etwas Kummer macht oder Angst oder Sorgen,
nimmt Gott das weg von euch.
Das ist, wie wenn man es mit Wasser abwaschen würde.

So könnt ihr fröhlich sein und mutig und stark.
Deshalb seid ihr mit Wasser getauft worden.

Bei eurer Taufe wurdet ihr mit dem Kreuz gezeichnet.

Spr II zeichnet ein Kreuz.

Dreimal wurde Wasser auf euren Kopf gegossen und gesagt:

„Ich taufe dich im Namen des Vaters, des Sohnes und
des Heiligen Geistes.“

Spr I gießt dreimal Wasser aus der Hand.

Daran erinnern wir heute.
Ihr könnt jetzt zum Taufbecken gehen
und mit Wasser ein Kreuz in eure Hand zeichnen.

Spr II zeichnet ein Kreuz in die eigene Hand (oder auf die Stirn).

Dazu könnt ihr sagen:
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

oder:

Ich gehöre zu Jesus Christus.

Die Erwachsenen helfen euch dabei. Sie können das selbst auch tun,
denn sie sind ja ebenfalls getauft.

Kinder und Erwachsene zeichnen sich mit dem Kreuz.

(3) Die Hand

Spr I Bei eurer Taufe wurde euch die Hand auf den Kopf gelegt und gesagt:
„Gott segne dich!“

Spr II Das bedeutet: Gottes Hand ist über dir.
Gott beschützt dich dein ganzes Leben lang.

Das hat Gott euch bei eurer Taufe versprochen.
Daran wollen wir jetzt erinnern.

(A) Einzelsegnung

Die Erwachsenen legen jetzt den Kindern eine Hand auf den Kopf.

Ich spreche das Segenswort vor, und wir Erwachsenen sprechen es gemeinsam nach:

„Gott segne dich und behüte dich!“

Und alle Kinder sagen: „Amen.“

Kinder: Amen.

(B) Gemeinsame Segnung

Alle Kinder kommen jetzt ganz nah zum Taufbecken [und fassen es an].

Die Erwachsenen bilden einen Kreis um die Kinder herum und halten die Hände über sie – wie ein schützendes Dach.

Ich spreche das Segenswort vor, und die Erwachsenen sprechen es gemeinsam nach:

„Gott segne euch und behüte euch!“

Und alle Kinder sagen: „Amen.“

Kinder: Amen.

(C) Segensbitte mit Lied

L / Spr Alle Kinder kommen jetzt ganz nah zum Taufbecken [und fassen es an].

Die Erwachsenen bilden einen Kreis um die Kinder herum. Wir halten die Hände über die Kinder –

wie ein schützendes Dach.

Gemeinsam singen wir:

Halte zu mir guter Gott, heut den ganzen Tag.

Halt die Hände über mich, was auch kommen mag.²²

oder: (mit älteren Kindern)

Bewahre uns Gott, behüte uns Gott,

sei mit uns auf unseren Wegen.

Sei Quelle und Brot in Wüstennot,

sei um uns mit deinem Segen. (EG 171,1)

3. Schlussgebet

nach der Segnung:

Guter Gott, wir danken dir, dass wir getauft sind.

Wir gehören zu dir. Du kennst uns mit Namen.

Bei dir sind wir geborgen. In deiner Kirche sind wir wichtig.

Wir bitten dich:

Erinnere uns immer daran, besonders wenn es uns nicht gut geht.

Stärke uns mit deiner Kraft und gib uns ein fröhliches Herz.

oder:²³

Lieber Gott im Himmel,

wir danken dir, dass wir getauft sind.

Wir gehören zu dir.

Wir sind bei dir zu Hause.

Uns steht die Tür offen zu deinem Haus, jetzt und in Ewigkeit.

²² EG Bayern 642

²³ Taufe für Große und Kleine, S. 57f

oder:

Auf dich, Vater im Himmel, sind wir getauft.
Du hast uns geschaffen, aus dir leben wir.

Auf dich, Jesus Christus, sind wir getauft.
Du bist für uns in den Tod gegangen und ins Leben.

Auf dich, Heiliger Geist, sind wir getauft.
Du willst uns erfüllen mit Liebe und Zuversicht.

Du bist der eine Gott.

Wir danken dir, dass du über uns bist
und bei uns
und in uns in Ewigkeit.

VII. ANHANG: LIEDER UND TEXTE ZUM TAUFGEDÄCHTNIS**LIEDER****Vorschläge aus dem Evangelischen Gesangbuch (EG) - Stammteil**

Ach bleib mit deiner Gnade	(347) in Auswahl
Ausgang und Eingang	(175; Kanon)
Aus meines Herzens Grunde	(443) in Auswahl
Befiehl du deine Wege	(361) in Auswahl
Bei dir, Jesu, will ich bleiben.	(406) in Auswahl
Der Herr ist mein getreuer Hirt	(274)
Du hast mich, Herr, zu dir gerufen	(210)
Geh aus, mein Herz	(503,13+14)
Gott gab uns den Atem	(432)
Ich bin getauft auf deinen Namen	(200)
Ich möcht', dass einer mit mir geht	209)
Ich singe dir mit Herz und Mund	(324) in Auswahl
Komm, Herr, segne uns	(170)
Komm, Gott Schöpfer, Heiliger Geist	(126)
Laudate omnes gentes	(181.6)
Lobe den Herren, den mächtigen König	(316)
Lobet den Herren, alle, die ihn ehren	(447) in Auswahl
Nun danket all und bringet Ehr	(322) in Auswahl
Nun jauchzt dem Herren, alle Welt	(288)
Nun schreib ins Buch des Lebens	(207)
O Heilger Geist, kehr bei uns ein	(130) in Auswahl
Sende dein Licht und deine Wahrheit	(172; Kanon)
Strahlen brechen viele aus einem Licht	(268)
Such, wer da will, ein ander Ziel	(346)
Tut mir auf die schöne Pforte	(166,1.2.4)

Vorschläge aus dem Evangelischen Gesangbuch (EG) Regionalteil

Abkürzungen

BEP	Baden, Elsass und Lothringen, Pfalz
BTh	Bayern, Thüringen
HE	Kurhessen-Waldeck, Hessen und Nassau
NB	Niedersachsen, Bremen
NEK	Nordelbische Kirche
Öst	Österreich
West	Rheinland, Westfalen, Lippe, Reformierte Kirche
Wü	Württemberg
Me	Mecklenburg

Titelzeile	BEP	BTh	HE	NB	NEK	Öst	West	Wü	Me
Alle Knospen springen auf	633		637						
Das wünsch ich sehr (Kanon)				608		630			
Der Herr ist mein Hirte (Kanon)	615	595			579				540
Der Himmel geht über allen auf (Kanon)		562	594	588			611		
Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt	609	589		572	612		604	595	
Einsam bist du klein (Kanon)			591						
Er hält die ganze Welt in seiner Hand			619						
Es kommt die Zeit			560						
Freunde, dass der Mandelzweig Freut euch, wir sind Gottes Volk	611	659	613	620	606		651	655	542
Herr, deine Liebe	653	638	610		623		663	643	
Herr, gib mir Mut zum Brückenbauen		646	628	612			669	649	
Herr, gib uns Mut zum Hören		588					605		
Herr, wir bitten: Komm und segne uns	610	572	590	561		571	607	565	
Hört, wen Jesus glücklich preist							670		
Ich lobe meinen Gott, der aus der Tiefe	628	615	638	585			673	611	
Ihr seid das Volk, das der Herr		636							
In Ängsten die einen		626							
Ins Wasser fällt ein Stein	648	645	621	603	620		659	637	
Komm, bau ein Haus		640	589						
Kommt herbei, singt dem Herrn	617	599					577	601	
Kommt, wir teilen das Brot		579				585			
Mache dich auf und werde Licht		539					537		
Mir ist ein Licht aufgegangen (Kanon)		639							
Segne und behüte uns	580		562				575		
Segne uns, o Herr	581	573						564	
Selig seid ihr	667	644	599		613	636	666	651	
Tragt in die Welt nun ein Licht				571			538		
Ubi caritas (Taizé)	608	651			624	645	587	571	
Unser Leben sei ein Fest			555	557			571	636	
Wenn das Brot, das wir teilen			632				667		
Wir haben Gottes Spuren festgestellt	665						648	656	
Wir sind zum Mahl geladen				570			591		
Wir strecken uns nach dir		642	625				664		
Wo ein Mensch Vertrauen gibt		648	630	604		643		638	
Wo zwei oder drei (Kanon)	577	568	563	564		597	578		

Aus Taizé

Gloria Jacques Berthier, Christophorus-Verlag Freiburg, in: Thuma mina 57
 Komm Schöpfer Geist Jacques Berthier, Christophorus-Verlag Freiburg, in: ebd. 16

TEXTE

SÜNDENBEKENNTNIS

(auch in Auswahl zu gebrauchen)

- L Gott, du hast uns zu einem Leben berufen, das in dir Grund und Ziel hat.
- G Wir bekennen:
Wir haben Zeiten, in denen wir auf andere Stimmen hören und ihnen mehr Gewicht beimessen. Dann weichen wir vom Weg ab, den du uns weist, und verlieren dein Ziel aus den Augen.
- L Gott, du hast uns zum Dienst berufen und mit den Gaben deines Geistes beschenkt.
- G Wir bekennen:
Wir haben Zeiten, in denen wir uns den Aufgaben, die du uns stellst, entziehen. Dann trauen wir deinen Gaben nicht, sondern trachten vor allem nach den Gütern dieser Welt und lassen uns faszinieren von der Macht, die Besitz verspricht.
- L Gott, du hast uns in die Gemeinschaft deiner Kirche hineingestellt und sie uns wichtig gemacht.
- G Wir bekennen:
Wir haben Zeiten, in denen wir mit den Schwestern und Brüdern in der Gemeinde nicht zurecht kommen und uns aus ihrer Gemeinschaft zurückziehen. Dann wollen wir auch dich nicht mehr in ihr erkennen. Dann denken und reden wir schlecht von deiner Kirche.
- L Gott, du hast uns Verstand und Kraft gegeben, mit unserem Tun das Leben vieler zu bereichern, sodass sie dich loben.
- G Wir bekennen:
Wir haben Zeiten, in denen wir vor allem tätig sind, um besser dazustehen als die anderen, damit wir gerühmt werden. Dann helfen wir nicht nach deinem Gebot den Bedürftigen, sondern gehen an ihnen vorüber und vernachlässigen die Würde, die sie bei dir haben.

- L Gott, du hast uns in die Verantwortung für deine Schöpfung gestellt und vertraut uns, dass wir sorgsam mit ihr umgehen.
- G Wir bekennen:
Wir haben Zeiten, in denen wir vor allem nach dem fragen, was uns unmittelbar nützt, oder gedankenlos handeln und die Folgen nicht bedenken. Dann richten wir Schaden an unserer Umwelt und unseren Mitgeschöpfen an und verstärken das Seufzen der Kreatur, sodass sie vor dir klagt und zu dir um Hilfe schreit.
- L Mit unserer Schuld kommen wir zu dir, Gott, und bitten um deine Barmherzigkeit, um Vergebung unserer Sünden und um Erneuerung durch deinen Geist.
- G Amen.

MEDITATION ZUM WASSER IM GEDÄCHTNIS DER TAUFE

Statt IV, 6 auch:²⁴

Wasser wird auf einen Tisch vor dem Altar in der Nähe der Osterkerze gebracht.

Wasser ist ein Element des Lebens wie auch des Todes.
Wasserströme verwandeln wüstes Land in einen Garten.
In der Sintflut fand das Leben ein Ende.
Im Wasser der Taufe sind wir mit dem Leben und dem Tod Jesu Christi verbunden worden. Dafür loben wir Gott:

Gloria (z. B. Jacques Berthier, TM 57) oder EG 180.3

Wasser reinigt uns,
es hat den Hauptmann Naaman in den Fluten des Jordan von seiner Krankheit gereinigt, ja geheilt.
In der Taufe wurde alles weggewaschen, was uns jemals von Gott trennen könnte. Dafür loben wir Gott:

Gloria

Ohne Wasser gibt es kein Leben auf der Erde,

²⁴ Aus der Fassung des Lima-Gottesdienstes in: Sinfonia oecumenica.

im Anfang schwebte Gottes Leben schaffender Geist über den Wassern.
Im Wasser der Taufe schenkte uns Gott seinen lebendig machenden Geist.

Er macht uns neu, lässt uns aufleben zu Gerechtigkeit und zu einem bewussten Leben in Gottesnähe. Dafür loben wir Gott:

Gloria

Beim Begießen mit dem Wasser wird der Name des dreieinigen Gottes dem Täufling beigelegt. Bei der Taufe Jesu rief die Stimme von oben:
Du bist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.

In unserer Taufe wurde unser Leben hineingenommen in die Gemeinschaft mit Gott und seinem weltweiten Volk. Dafür loben wir Gott:

Gloria

Das Wasser, das wir in der Taufe verwenden, weist voraus auf den Strom lebendigen Wassers in Gottes Welt, im neuen Jerusalem, dem wir entgegengehen.

Durch die Taufe werden wir schon heute in das Leben der kommenden Welt Gottes einbezogen. Dafür loben wir Gott:

Gloria

EINLEITUNG ZUM GLAUBENSBEKENNTNIS

Bei einem ökumenischen Taufgedächtnis:

Unsere Taufe vereint uns im Glauben mit Christus, dem Herrn. Sie verweist uns auf ihn als das Fundament der einen, heiligen und apostolischen Kirche. Sie ist zugleich ein Ruf an unsere Kirchen, die Trennungen zu überwinden und unsere Gemeinschaft in Christus sichtbar werden zu lassen.

Im Gedächtnis unserer Taufe auf den Namen des dreieinigen Gottes lasst uns Gott loben mit dem gemeinsamen Bekenntnis des Glaubens:

Ich glaube...(Apostolicum)

DANKGEBET ZUM TAUFGEDÄCHTNIS

Du, wunderbarer Gott,
höre auf das Gebet deines Volkes, das deiner großen Taten gedenkt:
Wunderbar hast du uns erschaffen – und noch wunderbarer hast du uns
erlöst. Du hast das Wasser geschaffen, damit es das dürre Land fruchtbar
mache und unseren Leib reinige und erquicke.
Du hast es in den Dienst deines Erbarmens gestellt:

Durch das Rote Meer hast du dein Volk aus der Knechtschaft befreit
und in der Wüste mit Wasser aus dem Felsen seinen Durst gestillt.
Im Bild des lebendigen Wassers verkündeten die Propheten einen neuen
Bund, den du mit den Menschen schließen wolltest.
Durch Christus hast du das Wasser im Jordan geheiligt,
damit durch das Wasser schuldige Menschen neu zum Leben finden konnten.

Du hast uns durch das Wasser der Taufe von der Sünde befreit und durch
deinen Heiligen Geist zu einem Leben in deiner Nachfolge berufen.

Gott, wir danken dir für das neue Leben unter deiner Verheißung,
das wir in der Taufe empfangen haben.
Wir loben und preisen dich für deine Gnade und Treue.
Durch Christus, unsern Herrn.

BITTGEBET

Gott, durch die Taufe sind wir deine Kinder
und gehören zu der weltweiten Gemeinschaft der Christen.
Vermehre unseren Glauben und unser Vertrauen auf deine
lebensverwandelnde Kraft, die wir in der Taufe empfangen haben.
Hilf uns, wie Sauerteig in dieser Welt zu wirken
und in tätiger Liebe Zeichen deines Bundes zu errichten.
Sei uns Licht und Lebenskraft, damit wir deinem Willen entsprechen,
dem Evangelium Jesu folgen und beitragen,
alle Spaltungen in der Christenheit zu überwinden.
Stärke unsere Hoffnung auf die Vollendung dessen,
was du in der Taufe mit uns begonnen hast, durch Christus, unsern Herrn.

DANKGEBET

Gott, du Schöpfer des Lebens und Heiland der Welt:

In dieser Feier hast du uns Anteil gegeben an der Hingabe
und am Sieg deines Sohnes.

So gestärkt lass uns ihm voll Freude folgen, bis er kommt,
um seine Herrschaft zu vollenden und alles neu zu machen.

Durch ihn sei dir im Heiligen Geist Lob und Ehre, Preis und Anbetung,
jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

VIII. WICHTIGE MATERIALIEN / QUELLEN

Taufgedächtnis feiern. Praktisch-liturgische Hilfen. Erarbeitet von einer Arbeitsgruppe des Ökumene-Fachausschusses und der Materialstelle für Gottesdienst Nürnberg, hg. vom Ökumene-Fachausschuss der Evang.-Luth. Kirche in Bayern, München 1987.

Reiner Blank / Christian Grethlein (Hg.), *Einladung zur Taufe – Einladung zum Leben.* Konzept für einen tauforientierten Gemeindeaufbau. Entwickelt im Gemeindegemeinschaft der VELKD, Quell Verlag Stuttgart 1992.

Taufgedächtnis und Glaubenserneuerung. Anregungen für gemeinsame Gottesdienste von Christinnen und Christen aus unterschiedlichen Tauftraditionen, hg. von der Ökumenischen Centrale der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland, Text aus der Ökumenischen Centrale 8, Frankfurt 2005.

Taufgedächtnis (2001), hg. vom Gottesdienstinstitut Nürnberg.

Taufe für Große und Kleine, Materialhefte der Beratungsstelle für Gestaltung von Gottesdiensten, Frankfurt, Heft 71, 1994, S. 133-184.

Amtsblatt der Evang.-luth. Kirche Sachsens, Ausgabe 31.5.2005, B 30 – B 37: Taufgedächtnis feiern. Praktisch-liturgische Anregungen.

© Amt der VELKD, Hannover 2007
Alle Rechte vorbehalten
Satz: Sabine Rüdiger-Hahn, Sehnde
Druck: breklumer.de, Breklum
www.velkd.de
Printed in Germany

Bezugsadresse:
Amt der VELKD,
Herrenhäuser Straße 12, 30419 Hannover,
Tel.: 0511 / 27 96 - 438 Fax: 0511 / 27 96 - 182
E-Mail: versand@velkd.de